

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Freitag, 13. Oktober 1972

Blatt 2617

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:

Intensivkurse sollen Säuglingssterblichkeit senken

Schon 17 Bezirke in der Stadtwerke-EDV

Fußgängerzone Ottakring: Lebhaftes Echo

Diskussion um die Fußgängerzone Kärntner Straße

Lokal:

Promotion sub auspiciis: "Wien - mehr als nur Studienort"

Die Verkehrsmaßnahmen der kommenden Woche:
Vorarbeiten für Fußgängerzone Kärntner Straße

Wirtschaft:

Zahl der Gastarbeiter weiter steigend: Ein Drittel mehr als im Vorjahr

Kulturdienst:

Gedächtnisausstellung für Carl Michael Ziehrer

k o m m u n a l :

=====

intensivkurse sollen saeuglingssterblichkeit senken

7 wien, 13.10. (rk) die saeuglingssterblichkeit soll in wien kuenftighin weiter gesenkt werden. morgen, samstag, beginnen zu diesem zweck im allgemeinen krankenhaus fortbildungskurse fuer geburtshelfer, kinderaerzte, saeuglingsschwestern und hebammen. im rahmen dieser kurse werden die teilnehmer ueber die neuesten erkenntnisse auf dem gebiet der neonatologie informiert und in sofort einzuleitendenspezialmassnahmen zur rettung von risiko-kindern geschult werden. gesundheitsstadtrat dr. otto g l u e c k wird die veranstaltung, die unter der wissenschaftlichen leitung des vorstandes der kinderlinik glanzing, univ.-prof. doktor r o s e n k r a n z , steht, in anwesenheit von gesundheitsminister dr. ingrid l e o d o l t e r eroeffnen.

durch eine eingehende und fortgesetzte schulung des mit neugeborenen beschaeftigten aertzlichen und nichtaertzlichen personals soll vor allem eine bessere betreuung der neugeborenen schon in den allerersten lebensminuten - also schon im kreissaal - erfolgen. es besteht naemlich kein zweifel, dass praktisch die ersten fuenf lebensminuten nicht nur entscheidend fuer das ueberleben der neugeborenen sind, sondern auch das weitere lebensschicksal des Kindes bestimmen.

weilers soll im rahmen dieses kurses eine intensivierung des kontaktes zwischen geburtshelfer und kinderarzt erreicht werden, um kuenftighin eine bessere versorgung der patienten auf dem ausserordentlich wichtigen grenzgebiet zwischen geburtshilfe und kinderheilkunde zu gewaehrleisten.

im jahr 1971 entfielen einer untersuchung des statistischen zentralamtes zufolge in oesterreich auf 1.000 lebendgeborene 26 saeuglinge, die in der ersten woche nach ihrer geburt starben, im gesamteuropaeischen durchschnitt waren es 28. was wien betrifft, war diese quote wesentlich niedriger: auf 1.000 lebendgeborene kamen 18 saeuglinge, die innerhalb der ersten woche nach ihrer geburt starben. nun soll versucht werden, den grad der saeuglingssterblichkeit noch weiter zu verringern.

k o m m u n a l :

=====

schon 17 bezirke in der stadtwerke-edv

3 wien, 13.10. (rk) von den 1,2 millionen stromzaehlern sind bereits mehr als 870.000, von den 783.000 gaszaehlern rund 620.000 in die elektronische datenverarbeitung der wiener stadtwerke einbezogen. 1970 wurden die ersten sieben bezirke im integrierten kundeninformationssystem erfasst, inzwischen sind zehn weitere dazugekommen. eine wesentliche beschleunigung und rationalisierung der kaufmaennischen taetigkeit der wiener stadtwerke konnte damit erzielt werden. allein in den monaten april, mai und juni wurden heuer mehr als 164.000 geschaeftsfaelle ueber schreibmaschinenterminals und mehr als 157.000 geschaeftsfaelle ueber bildschirmterminals durchgefuehrt, ausserdem wurden mehr als 237.000 kundenanfragen ueber schreibmaschinenterminals von der datenbank abgerufen.

eine weitere vereinfachung fuer die stadtwerke und fuer die kunden bedeutet es, dass schon 321.000 kunden ihre gas- und stromrechnungen durch einzugsauftraege bei geldinstituten bezahlen.

1017

k o m m u n a l :

=====

fussgaengerzone ottakring: Lebhaftes echo

4 wien, 13.10. (rk) Lebhaftes echo loeste die kuerzlich in einer forumdiskussion in ottakring angekuendigte moeglichkeit aus, im bereich der unteren thaliastrasse und des brunnenmarktes fussgaengerbereiche zu schaffen. pro und kontra wurden seither in der oeffentlichkeit heftig diskutiert. insbesondere tauchten befuerchtungen in der richtung auf, dass die schnellfahrende strassenbahnlinie 46 in der thaliastrasse den effekt der fussgaengerzone beeintraechtigen koenne.

wie stadtrat p f o c h dazu der ''rathaus-korrespondenz'' mitteilt, kann an eine realisierung der autofreien zone in ottakring erst im zusammenhang mit dem bau einer u-bahn-linie 3a gedacht werden. diese linie, die erst nach fertigstellung des grundnetzes - also keineswegs vor 1980 - gebaut werden kann, dient einer besseren verkehrsversorgung des 16. bezirkes und wird dann die linie 46 ueberfluessig machen. die vorgesehene achse u 3a befindet sich derzeit erst im planungsstadium. dasselbe gilt fuer die moeglichkeit der autofreien zone in der thaliastrasse.

1034

zehn jahre wiener verkehrsleitzentrale

9 vor zehn jahren nahm die wiener verkehrsleitzentrale in der rossauer kaserne ihre arbeit auf. indessen ist bereits die umruestung auf die vollautomatische regelung durch den verkehrsrechner im gang. im rahmen einer

p r e s s e k o n f e r e n z

wollen stadtraetin dr. maria s c h a u m a y e r und polizeipraesident josef h o l a u b e k am 20. oktober bilanz ziehen und einen ausblick auf die kommende entwicklung der zentralen verkehrsregelung in wien geben. wir laden sie herzlich dazu ein.

es stehen die experten der magistratsabteilung fuer technische verkehrsangelegenheiten, der polizei und der firma siemens ag-oesterreich deren verkehrsrechner bestandteil der zentralen verkehrssteuerung ist, fuer detaillierte technische auskuenfte zur verfuegung.

bitte merken sie vor:

zeit: freitag, 20. oktober, 11 uhr.

ort: rossauer kaserne, einfahrt schlickplatz 6, parterre, schulraum der motorisierten verkehrsgruppe. fuer parkmoeglichkeiten im hof der rossauer kaserne ist gesorgt.

L o k a l :

=====

die verkehrsmassnahmen der kommenden woche:

vorarbeiten fuer fussgaengerzone kaertner strasse

2 wien, 13.10. (rk) am montag kommender woche beginnen in der kaertner strasse zwischen johannesgasse und walfischgasse rohrlegungsarbeiten der wiener wasserwerke. es handelt sich dabei um vorarbeiten fuer die geplante ausdehnung der fussgaengerzone fuer den gesamten bereich der **kärntner** strasse. diese arbeiten werden zu keiner wesentlichen behinderung des verkehrs in der **kärntner** strasse fuehren und sollen bis zum 24. november abgeschlossen sein. um diesen termin halten zu koennen, wird auch samstag und sonntag gearbeitet werden. sollte zufolge unguenstiger witterung dieser termin trotzdem nicht gehalten werden koennen, werden die arbeiten zum gleichen zeitpunkt unterbrochen und wird die fahrbahn entsprechend abgedeckt, damit das weihnachtsgeschaeft keine stoerung erfahrt.

die wasserwerke beginnen ueberdies am montag mit der neuverlegung eines hauptrohrstranges im kreuzungsbereich st. veit-gasse - auhofstrasse. diese arbeiten werden vier wochen zeit in anspruch nehmen und zur folge haben, dass die st. veit-gasse als einbahn in richtung hietzinger kai gefuehrt werden muss.

schliesslich nehmen die wasserwerke ab montag noch rohrverlegungsarbeiten in der kaltenleutgebner strasse im 23. bezirk vor, und zwar im abschnitt willergasse bis zum haus nummer 135. die arbeiten fuehren zu einer einengung auf eine fahrspur, doch wird der verkehr mit hilfe einer lichtsignalanlage durchgeschleust. arbeitsdauer voraussichtlich neun monate.

die strassenbauabteilung beginnt am montag kommender woche mit gewissen vorarbeiten, um ab 6. november in der neustiftgasse zwischen museumstrasse und neubaugasse einen neuen fahrbahnbelag aufzubringen. der derzeitige fahrbahnbelag weist im mittelfeld bereits einen derartig starken verschleiss auf, dass

./.

die erneuerung notwendig geworden ist. dieser ungleiche verschleiss ist darauf zurueckzufuehren, dass die neustiftgasse fast staendig auf beiden seiten verparkt ist und der verkehr sich nur auf der mittelspur abspielen kann. die vorarbeiten werden kaum zu einer behinderung des verkehrs fuehren, die belagsaufbringung wird halbseitig durchgefuehrt, so dass dem durchzugsverkehr jeweils eine spur zur verfuegung stehen wird. diese arbeiten werden im november voraussichtlich zwei wochen zeit in anspruch nehmen.

1010

w i r t s c h a f t :

=====

zahl der gastarbeiter weiter steigend:

ein drittel mehr als im vorjahr

1 wien, 13.10. (rk) in wien waren im september 79.000 gastarbeiter beschaeftigt, das sind um 30 prozent mehr als im september vorigen jahres. dies ist einer soeben veroeffentlichten statistik der landesarbeitsaemter zu entnehmen. in ganz oesterreich waren es 208.400 gastarbeiter, um 25 prozent mehr als im vorigen jahr. den hoechsten auslaenderanteil unter den unselbstaendig beschaeftigten hat nach wie vor vorarlberg mit ueber 22 prozent, gefolgt von salzburg mit ueber 12 prozent und wien mit ueber 10 prozent. im durchschnitt aller bundeslaender sind es 8 prozent. der anteil der jugoslawen unter den auslaendischen arbeitskraeften ist weiter gestiegen. er betraegt 80 prozent gegenueber 75 prozent im vorjahr.

0956

L o k a l :

=====

promotion sub auspiciis:

''wien - mehr als nur studienort''

11 wien, 13.10. (rk) wien sei fuer ihn weit mehr als die stadt, in der er studiert habe, erklaerte freitag ein vorarlberger dem wiener buergermeister: dipl.-ing. dr. h i l l b r a n d t aus feldkirch, der freitag vormittag von bundespraesident franz j o n a s auf der technischen hochschule zum doktor der technischen wissenschaften promoviert worden war.

buergermeister felix s l a v i k hatte nach der feier die drei sub-auspiciis-promovenden in das rathaus zu einem mittagessen eingeladen. er wuerdigte die zukunftsweisende bedeutung der studienrichtungen der drei neuen doktoren (dr. hillbrandt und sein kollege, der oberoesterreicher dr. n o e (sic), sind chemiker, der wiener dr. v e n d l ist nachrichtentechniker) und betonte, dass das verhaeltnis zwischen der stadtverwaltung und den wiener hochschulen ausgezeichnet sei. im uebrigen ''verknuepfen sich forschung und wissenschaft auf der einen, politik und verwaltung auf der anderen seite immer mehr'', erklaerte der buergermeister in seiner tischrede.

der rektor der th wien, prof. p a s c h k e, dankte dem buergermeister fuer die einladung ebenso wie fuer seine darstellung der beziehungen zwischen wissenschaft und politik.

k o m m u n a l :

=====

diskussion um die fussgaengerzone kaerntner strasse

10 wien, 13.10. (rk) in der wiener handelskammer fand am freitag eine nahezu dreieinhalbstuendige diskussion zwischen mitgliedern der sektion fremdenverkehr und vertretern des wiener magistrates ueber die beabsichtigte verlaengerung der fussgaengerzone in der kaerntner strasse und deren definitive ausgestaltung statt. nachdem obersenatsrat dipl.-Ing. ernst f i l z kurz die absichten verkehrlicher und baulicher art erlaeutert und darauf hingewiesen hatte, dass der ueberwiegende teil der wiener bevoelkerung und darueber hinaus auch der grossteil der geschaeftsleute der kaerntner strasse moeglichst rasch eine verlaengerung der fussgaengerzone und deren ausgestaltung wuenschten, meldete der vorsitzende der diskussion, komm.-rat f r o e h l i c h , eine reihe von bedenken der fremdenverkehrswirtschaft an, die dann auch in der diskussion von vertretern der verschiedenen unternehmen vorgebracht wurden: das hauptargument war die sorge der fremdenverkehrsbetriebe in der inneren stadt, sie koennten von ihren kunden mit dem auto nicht mehr oder nur unter unguenstigen voraussetzungen angefahren werden. wiederholt wurde gebeten, mit der verlaengerung der fussgaengerzone zuzuwarten, bis die albertina-garage fertiggestellt sei, weil derzeit respektive im kommenden jahr die verkehrlichen voraussetzungen fuer die fussgaengerzone noch nicht vorhanden waeren. zum abschluss der diskussion wurde vereinbart, dass die einzelnen betriebe ihre speziellen bedenken und wuensche der handelskammer bekanntgeben, damit sie bei den laufenden verhandlungen auf beamtenebene zwischen kammer und magistrat so weit als moeglich beruecksichtigt werden koennten.